

Faires und begründetes Mehrforderungsmanagement

Ein praxisorientiertes 3-tägiges Seminar



Für das Seminar benötigen Sie ein Notebook

Zielgruppen:

Ingenieure, Architekten, Projektleiter, Bauleiter, Planer, Geotechniker,
öffentliche und private Bauherren

Faires und begründetes Mehrforderungsmanagement

Inhalt

Jedes Bauprojekt ist ein Unikat und jeder Planungs- und Bauprozess hat einen gewissen Grad an Unsicherheiten. So treten bei fast jedem Bauprojekt Abweichungen bei der Leistungserstellung auf. Daher müssen Bauherr und Unternehmer wissen, wie sie auf solche Abweichungen reagieren müssen, um ihre berechtigte Leistung und Entlohnung zu sichern und zu erhalten.

Zielsetzungen

Das Seminar geht auf diese Unsicherheiten in den Ausführungsphasen ein und besteht aus zwei Teilen. Im juristischen Teil werden die Grundlagen gelegt, wie faire Planungs- und Bauverträge hinsichtlich einer fairen Risikoübertragung abgeschlossen werden sollten. Ferner werden die juristischen Grundlagen des Werkvertrags hinsichtlich Pflichten der Parteien erläutert. Dabei stehen besonders die Abweichungen vom vereinbarten Werkvertrag während der Ausführung im Vordergrund. Es wird auf die juristischen Aspekte von Qualitäts- und Terminabweichungen sowie auf unzureichende Mitwirkung und auf Bestellungsänderungen eingegangen. Dabei steht im Vordergrund, wie sich der Bauherr und Unternehmer den ihnen zustehenden vertraglichen Anspruch sichern. Im baubetriebswirtschaftlichen Teil wird auf die baubetrieblichen Änderungen und Störungen des vereinbarten Bau-Solls mit Bau-Inhalt und Bau-Umständen eingegangen. Denn es gibt fast kein Bauprojekt, das nicht Änderungen und Störungen während der Ausführung erfährt. In diesem baubetriebswirtschaftlichen Teil wird aufgezeigt wie Nachträge festgestellt und dokumentiert werden und wie die entsprechenden Nachweise zu gestalten sind. Der Unternehmer hat die Beweispflicht gegenüber dem Bauherrn. Daher müssen Bauherr und Unternehmer diese Anforderungen kennen.

Referent

Prof. Dr. Gerhard Girmscheid,

Professor (em.) für Bauprozess- und Bauunternehmensmanagement, ETH Zürich

Hans Stoller, dipl. Architekt ETH/SIA, lic. iur.

Baurecht und Baumanagement, Lenzburg

Dauer / Teilnehmer

Jeweils von 09:00 - 17:00 Uhr / max. 20

Veranstaltungsort

Bau und Wissen, TFB AG
Lindenstrasse 10, 5103 Wildegg
Telefon 062 887 72 71

Seminar 214601 03./04./05.05.2021

Mehrforderung, Nachforderung, Nachtrag

- 1. Tag**
- Begriff der Mehrforderung oder des Nachtrages
 - Gesetzliche Grundlagen für das Geltendmachen von Nachforderungen
 - Grundlagen in der SIA Norm 118 für das Geltendmachen von Nachforderungen
 - Stolpersteine
 - Formelle Anforderungen

Baubetriebswirtschaftliche Vorgehensweise für ein faires und begründetes Mehrforderungsmanagement

- 2. Tag**
- Grundlagen
 - Arten von Mehrforderungen
 - Aufspüren von Mehrforderungen
 - Nachträge infolge Bestellungsänderungen, Bauablaufstörungen und Beschleunigungen
 - Erkennen von indirekten Bestellungsänderungen
 - Nachweis und Dokumentation von Bauablaufstörungen und Mehraufwand bei Beschleunigungen
- 3. Tag**
- Wirkung und Folgekosten von Bauablaufstörungen und Beschleunigungen
 - Dokumentationen und BAST-Nachweis
 - Durchsetzen von Mehrforderungen

Gründe für dieses Seminar

Es liegt in der Hand des Bauherrn, geeignete Architekten und Ingenieure mit hoher Projektmanagementkompetenz zu wählen, die den Planungs- und Bauprozess zielorientiert führen und gestalten. Es liegt bei den Vertretern des Bauherrn, ob Mehrforderungen im Bauprojekt entstehen oder nicht. Durch ein zielorientiertes, juristisches und baubetriebswirtschaftliches Projektmanagement können Mehrforderungen weitgehend verhindert werden. Die Praxis zeigt jedoch, dass infolge eines ungenügenden Projekt- und Anforderungsmanagements des Planers und aufgrund einer unzureichenden Planungstiefe in der Ausschreibung, Bestellungsänderungen während des Bauprozesses entstehen. Während der Ausführung des Roh- und Ausbaus kommt es auf den Baustellen oft zu Störungen der Arbeitsabläufe der Unternehmer, durch Planlieferungsverzögerungen, Planungsfehler, Behinderungen und Verzögerungen durch Vorgängerunternehmer, Unterbrechungen durch Bestellungsänderungen etc. Zudem erwartet der Bauherr trotzdem, dass sein Projekt zum «vereinbarten» Termin fertig wird, dann müssen Unternehmer Beschleunigungsmassnahmen durchführen. Diese führen zu Minderleistungen durch gegenseitige Behinderungen in der Ausbauphase und zu Überlastung der Mitarbeiter durch Überzeit. All diese Einwirkungen konnten die Unternehmer in der Kalkulation d.h. im Angebot und Werkvertrag nicht berücksichtigen. Es entstehen dem Unternehmer Mehrkosten, die durch den Bauherrn verursacht werden.

Organisation

Teilnahmegebühr

CHF 1'785.00 inkl. MWST.

Neben einem umfangreichen Skript erhalten die Teilnehmenden Vorschläge für Formblätter, um ihre praktische Arbeit zu systematisieren.

Kursunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen (inkl. Mineral und Kaffee) sind enthalten.

Die Teilnahmegebühr ist im Voraus zu entrichten.

Anmeldung

Bitte unter www.bauundwissen.ch oder per Mail an sekretariat@bauundwissen.ch (Name, Vorname, E-Mail, Teilnehmer- und Rechnungsadresse)

Anmeldeschluss

7 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

Abmeldung

Das Abmelden hat schriftlich zu erfolgen (schulung@tfb.ch) und ist bis 15 Tage vor Kursbeginn kostenlos. Ab 14. bis 2. Tag vor Beginn sind 55% der Teilnahmegebühr geschuldet, bei weniger als 2 Tagen sind es 100%.

Veranstaltungsunterlagen

Die Unterlagen werden an der Veranstaltung abgegeben.

Anreise / Parkplätze / Bahnhof SBB

Parkplätze sind beim Weiterbildungszentrum vorhanden. Ab Bahnhof Wildegg erreichen Sie uns zu Fuss in ca. fünf Minuten.

